



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1935. Huldigungseid der Pommerschen Vasallen und Unterthanen für den
Kurfürsten Albrecht, vom 2. Nov. 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Haben wir verlesen vnd thun ewrn lieben fruntlich zu wissen, das wir des vff den Sontag nach Mauricy nicht gewarten können, Dann wir personlich gegen vnsern Swegern, allen Nyderlendischen hern an der art, die vnser widerteils, auch den andern, die vnser teils gewest sind, vff denselben Sontag in vnser Stat konigspurg mit jren lieben zu hauffen kumen werden von beiden teiln mit versamenung vnser landtschaft an den grenitzen bestendigen fride zwischen den vnsern zu setzen, als dann solchs von allen lantschaften zugesagt vnd beteydingt ist. Vnd werden vns desselben wegs erheben vff donerstag nach Mathei apostoli schirft vnd können an der ort landes nicht ee komen, dann uff Sontag vor Galli, do wirt vnser Tochter Fraw vrsula von Munsterberg hie bey vns sein ein tag vier oder sechs verharren, Also das wir nicht ehe zu ewrn lieben gein Jütterbock komen mochten, dann uff Sontag nach Galli. Wo das ewrn Lieben auch gemeint were, Sind wir willig zu ewrn Lieben dar zukomen oder vff andre tege dornach, die vns ewr liebe bescheidt vor Martini, dann wir sein dornach lang nicht gewarten mogen, ander vnser trefflichen gescheft halben, vnd was ewrn lieben dorjnn gemeynet ist, lasst vns wissen vor vnserm aufreiten, vns haben dornach zu richten. Datum Colne an der Sprew, am Sontag vor Crucis Exaltationis, Anno domini etc. LXXII^o.

Albrecht, von gots gnaden Marcgraue zu Brandenburg,
des heiligen Romischen richs Ertzcamerer etc.

Nachschrift von anderer — wahrscheinlich von Albrechts eigener Hand:

Vnd nachdem wir vff gestern hieher kumen sind vnd der brunst des tages vrlaub haben geben, so können wir vns vff die brunst der pulschafft nicht ergetzen, als sunst gescheen wer, des mußt jr vns vnd den schon frawen abtrag thun. Datum vt supra.

Den hochgebornen fursten, vnsern lieben Swegern, hern Ernstten, des
h. R. r. E. M. v. Churf. vnd hern Albrechten, gebrudern, her-
tzogen zu Sachsen etc.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

1935. *Eulbigungseid der Pommerschen Vasallen und Unterthanen für den Kurfürsten Albrecht, vom 2. Nov. 1472.*

Wy N. vnd N. etc. Prelatten, herrn, Mann vnd Stett, Bekennen apenbar mit duffem briue vor vns vnd vnser nakommen vnd Eruen, Als vnser gnedigen hern von Stettin als lehenzfursten mit vnser gnedigen herrn Marggrauen Albrechten, Churfursten etc. als eren lehenherren durch den hochgebornen Fursten, herrn hinrike, hertoge to Meckelinborch etc. bericht sind, welche Richtunge vnnter anderm Innheldt, dat wy vnser herrn Marggrauen vnd sinen eruen die Churfursten sin vnd werden, eine Rechte Erffhuldigung als heren to Stettin vnd Pommeren, der Cassuben, wendden vnd Rügen hertogen vnd Fursten

don scholen, dy wy hirmit in Crafft deses briues don vnd vnns by eiden vnd gloueden verpflichten to holden vndd volge to donde wie hirna volgt vnd also: wy louen vnd sweren dem hochgebornen Fursten, herren Albrechten, Marggrauen to Brandenburg, Chorforsten, vnd sinen Eruen vnd nakomen als hertogen to Stettin, to pommern, der Calluben vnd wunden vnd Fursten to Rugen, getruw, hold vnd gewertig to siude, oren schaden to warnen vnd framen to weruen, So id to sellen kombt, dat gott laung wende, dat vnne gnedige hern hertog Erik vndd hertoge wartzlaff vonn dode asgingen vnd keine mennlike liues Eruen hinter en verlietten, dat wy denn na asgang aller tochter, die nicht beraden wern vor erer tod, dem vorgnannten vnsem gnedigen herrn Marggrauen Albrecht, to Stettin, pommeren, der Calluben vnd wunden hertogen vnd Fursten to Rugen, Edder sinen Eruen edder nakommen Mannes geslechte, die hie hinder em verliette, gewarden scholen mit launden vnd luden vnd verpflichtet sin mit allen saken als vnnsen itzigenn hern hertoge Erike vndd hertoge wartzlaff vnd wy vorgeschreuen steit: vnd estt dat gelchege, dat die vorgnanten beyde vnne herrn hertoge Erik vndd hertoge Wartzlaff mennlike liues Eruen hinder siek verlietten, den suluen vnd eren mennliken eruen des stammes von Fursten gemaket vndd Eelik geborn, scholen wy hinfür vndd für gewarden, wo hertog Erik vndd hertoge wartzlaff. So auer der keyner wer, So schollen wy vnns helden vnd verpflichtet sin an vnnsen herren den Marggrauen vnd sein menlike eruen vnd nakommen Marggrauen to Brandenburg: vndd estt de suluen letzt vercheiden hern des geborn stammes von Stettin, die am lesten asgingen, als dusze briue anteigt, Dochter verlietten, die scholden vnne herrn die Marggrauen als hertogen vonn Stettin etc. beraden na gebornus vnd na Redlikeit vthlwrn onē geuerde, alles estt sie or eigen dochter wern. Des to sicheyheit vndd thuchnus hebben wy N. vndd N. Prelatten, herrn, Mann vndd Stede durch geheyte vnns vorgnanten beyder herrn von orer vndd orer eruen wegen vor vnne nakomen vndd eruen vnne Ingesigell wittlik an dussen briue latten henngen, des wy alle annder Prelatten, herrn, Mann vndd Stede vnder duffer anhangenden Insigell vnns Bekennen ok met gутten, waren, trewen, an eydes statt verpflichten wy vorstet to holden truwlich vndd on geuerd, welcker briue geuen is to konigsperg, am montag nach omnium sanctorum, Anno etc. LXXII.

Als geradtlagt is, dat wy dat jngan scholden, So do wy dat mit der protestation, Estt dat tulchen hir vndd lichtmes nicht voltogen word, dat id nicht des weniger jnn allen saken by der Richtigung am nechsten to premtzlow dorch den hertog von Meckelnborch gemaket bliuen scholde vnde der nagegangen werden scholde in alle wege. Wo sy ouer dat jnn der vorgnanten tid tulchen hir vndd lichtmes vollforden, Schall in der huldigung haluen also gehoiden werden vndd jnn andern saken glikwol der richtigung na gegangen werden als vorsteet on geuerd.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche II, 113.